

Liebe Freunde und Förderer von VAMOS JUNTOS!

Am 21. Juni wurde in Bolivien der Beginn des neuen andinen-amazonischen Jahres gefeiert. Entsprechend dieser Zeitrechnung zählen wir aktuell das Jahr 5.520. Dabei wird davon ausgegangen, dass die indigenen Völker schon vor der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus im Jahre 1492 Südamerika bereits 5.000 Jahre besiedelt haben. Da die indigene Bevölkerung im Hochland auch heute noch zum Großteil vom Ackerbau lebt und neben dem Christentum auch



Sonnentor in Tiahuanacu

den alten Naturreligionen noch stark verbunden ist, ist das Fest der Sonnenwende gleichzeitig auch ein Fest zu Ehren der Mutter Erde (Pachamama) und des Vaters Sonne (Inti). Zentrum dieser Festlichkeit ist die alte Kultstätte Tiahuanacu, 60 km von La Paz entfernt. Hier ist ab 1.200 v. Chr. eine Hochkultur mit Ackerbau und Stadtentwicklung entstanden, die heute

Vorsitzende: Constanze Bade, e-mail: c.bade23@googlemail.com
Schatzmeister: Dr. Konrad Overbeck, e-mail: konrad.overbeck@t-online.de
Sitz des Vereins: Anholter Postweg 11 • 46395 Bocholt • Telefon: 02871/46447
Postadresse Bolivien: VAMOS JUNTOS, Casilla 3872, La Paz, Bolivia

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Bocholt

BLZ: 428 500 35 • Kto.-Nr. 100 024 116

als Grundstein für die bolivianische Geschichte angesehen wird. Mit dem Aufkommen des Inkareiches um 1.200 n. Chr. endet das Tiahuanacu-Reich. Die Zivilisation von Tiahuanacu ist eine der bedeutendsten und ältesten nachweisbaren Kulturen Südamerikas. Im Jahr 2.000 wurden die Ruinen von Tiahuanacu als „Kulturerbe der Menschheit“ unter den Schutz der UNESCO gestellt.

Zum Tag der Sonnenwende am 21. Juni (für uns in Südamerika der Abschied von der längsten Nacht in die wieder länger werdenden Tage; Ende des Winters) erwarten jährlich Tausende in Tiahuanacu die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne (Willka Kuti – die Rückkehr der Sonne), die durch das Sonnentor fallen. Die Sonne soll ihnen Kraft und Licht für das neue Jahr bringen. Yatiris (eine Art Schamanen) bringen in Form von trockenen Früchten, Lamawolle, Nüssen und Süßigkeiten in verschiedenen Farben der Pachamama ihre Opfergaben, um diese für das neue Jahr gütig zu stimmen. 2009 erklärte die aktuelle Regierung diesen Neujahrstag offiziell zum Feiertag. Wie es scheint, hat sich die Pachamama der Regierung gegenüber allerdings in den letzten Monaten relativ wenig wohlwollend gezeigt.



Demonstration in La Paz

Mit durchschnittlich 100 sozialen Konflikten im Monat waren die letzten Wochen und Monate alles andere als friedlich. Täglich gab es mehrere Demonstrationen, Streiks und Straßenblockaden, mit denen einzelne Gruppen der Bevölkerung im harmlosesten Fall auf sich aufmerksam machen wollten, oft aber mit viel Lärm und Dynamit die Durchsetzung ihrer Rechte anstrebten. So ging es u.a. um Bonuszahlungen für Menschen mit Behinderungen, um Lohnerhöhung für das Personal im Gesundheits- und Bildungssektor sowie für rangniedrigere Polizisten, gegen eine Erhöhung der Regelarbeitszeit des Krankenhauspersonals ohne Lohnausgleich sowie für und gegen den Bau einer Verbindungsstraße durch den als indigenes Territorium

anerkannten Nationalpark Isiboro Secure (TIPNIS).

Besonders betroffen haben uns die über mehrere Wochen anhaltenden Streiks und Proteste im Gesundheitsbereich, weil sie eine nur sehr eingeschränkte medizinische Versor-

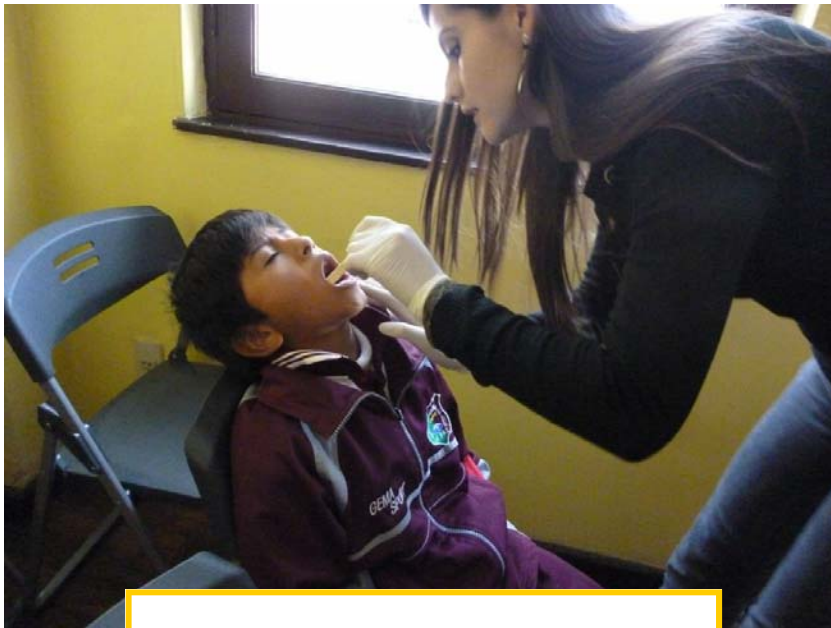
gung zur Folge hatten. Einer unserer Schuhputzer lag neun (!) Wochen mit einem gebrochenen Bein im Krankenhaus, welches lediglich geschient wurde. Schlussendlich sind die Knochen von alleine wieder zusammengewachsen und es bleibt zu hoffen, dass er keine bleibenden Schäden davontragen wird.



Seminar zur Gesundheitsvorsorge

Nicht, um Beinbrüche zu vermeiden – hier können wir keine besondere Prophylaxe anbieten –, sondern um verstärkt präventiv im Gesundheitsbereich zu arbeiten, beschlossen wir während unserer Jahresplanung im Januar, zukünftig zu verschiedenen Gesundheitsthemen jährlich Seminare anzubieten, die für die Schuhputzer und ihre Familienangehörigen verpflichtend sind, wenn sie die finanzielle Unterstützung bei medizi-

nischen Kosten (50% der Erstattung der Kosten bei Schuhputzern, 30% bei Familienangehörigen) erhalten wollen. María Eliza, die seit fast zwei Jahren als bolivianische Volontärin im Team von VAMOS JUNTOS mitarbeitet, schreibt dazu: „Über den gesamten Mai verteilt fanden elf Seminare statt zum Thema: *Verantwortungsvoller Umgang mit der eigenen Gesundheit*. Im Vordergrund standen Themen zur gesunden Ernährung, zur Bedeutung sportlicher und mentaler Aktivitäten, aber auch zu Aspekten der alltäglichen Arbeits- und Lebensplanung. Mit dem Augenmerk auf den eigenen inneren Frieden und die Fähigkeit, den Problemen des Lebens die Lebensfreude entgegenzustellen, sollten vor allem die eigenen Kräfte mobilisiert werden. Besonderer Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit dem Missbrauch von abhängig machenden Substanzen wie Drogen, Alkohol und Tabak, die den Körper und Geist nachhaltig schädigen können.“ Mit diesen Seminaren konnten wir 188 Personen erreichen und hoffen auf diese Weise, bei den Schuhputzern und ihren Familienangehörigen präventiv und unterstützend beim Aufbau eines Gesundheitsbewusstseins mitzuwirken.



**Zahnärztliche Voruntersuchung
im Büro von VAMOS JUNTOS**

Präventive Arbeit ist besonders auch im Bereich der Zahnpflege wichtig. Für viele älteren Personen, die oft zum Teil sehr kostspielige Zahnprothesen brauchen, hätte diese Maßnahme natürlich schon viel früher kommen müssen. Aber es ist ein Anfang. Zurzeit läuft in Koordination mit der Stadt La Paz eine Kampagne, in der 24 Schuhputzer und ihre Familienangehörigen von Studenten des letzten Studienjahres der

Zahnmedizin der Staatlichen Universität von La Paz (UMSA) kostenlos behandelt werden. Auf Grund der starken Nachfrage wird im August für eine zweite Gruppe eine weitere Kampagne angesetzt.

Um die Schuhputzer und ihre Angehörigen auch mental fit zu machen bzw. zu halten, stellen wir ihnen in unserer Bibliothek ein breitgefächertes Angebot zur Verfügung. Mischa, einer der deutschen Volontäre, war mit unserer Pädagogin Marlene im Mai dafür verantwortlich, die Bibliothek unter den Schuhputzern, die nicht so häufig das Büro aufsuchen, etwas bekann-



**Lesenachmittag für Schuhputzer
in der Bibliothek von VAMOS JUNTOS**

ter zu machen. „Im April dieses Jahres luden wir an zwei Nachmittagen interessierte Schuhputzer in unsere Bibliothek ein. Die beiden Veranstaltungen sollten dazu dienen, unserer Zielgruppe die Möglichkeiten aufzuzeigen, die wir ihnen durch unsere inzwischen sehr umfangreich ausgestattete Bibliothek bieten. Denn viele Schuhputzer und deren Familienmitglieder sind sich gar nicht wirklich bewusst, was für interessante und hilfreiche Literatur wir für sie angeschafft haben, und dass wir für Studienzwecke und zum

Erstellen und Verfassen von Dokumenten und Präsentationen auch zwei PCs mit Internetanschluss bereitstellen. Der erste unserer Lesetage war speziell für Kinder von Schuhputzern geplant. Wir stellten einige unserer Bücher für Kinder und Schüler vor, die vom Kindergartenalter bis zu Schulbüchern alle Altersklassen abdecken, und ließen die jungen Teilnehmer dann etwas in diesen schmökern.

Danach hatten wir eine Märchenvorlesung vorbereitet. Zuerst präsentierten unsere deutschen Volontäre Laura und Hendrik den gestiefelten Kater, danach waren die beiden bolivianischen Volontärinnen María Eliza und Mery an der Reihe mit ihrer sehr lehrreichen „Geschichte von zwei Schuhen“ nach Oscar Alfaro, in der sich zwei Schuhe über ihr Leben unterhalten. Auch diese wurde sehr freudig aufgenommen. Zum Ausklang gab es noch eine offene Leserunde für alle, deren Interesse nun geweckt war.



Lesenachmittag für Schuhputzer
in der Bibliothek von VAMOS JUNTOS

Ein paar Tage darauf boten wir dann eine Bibliotheksvorstellung für alle interessierten erwachsenen Schuhputzer und Familienmitglieder an. Da die meisten Schuhputzer tagsüber nur ungern ihren Arbeitsplatz auf der Straße verlassen, war die Beteiligung zwar nicht überwältigend, aber die Teilnehmer dafür umso interessierter. Auch diesmal gab es eine offene Leserunde. Dann stellte ich (Mischa) die verschiedenen Bereiche wie z.B. Lexika, Sprachen, Medizin, Recht, Küche, Geschichte, Religion, usw. vor, wobei der Schwerpunkt darauf gelegt wurde, aufzuzeigen, wie die Teilnehmer die in der Bibliothek vorhandenen Informationen für sich nutzen können. Zum Abschluss gab es einen von unserer Pädagogin Marlene vorbereiteten Kreuzworträtsel-Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer die Antworten vor allem aus unseren Büchern heraussuchen mussten, was auch mit Begeisterung getan wurde.“ Regelmäßiger wird unsere Bibliothek von unseren Studienstipendiaten und Abendschülern aufgesucht. Für sie soll es ab dem kommenden Monat nun auch möglich sein, Bücher für ein paar Tage auszuleihen, während sie für andere Schuhputzer zunächst eine Präsenzbibliothek bleiben wird.

Nach zwei Jahren – im Rundbrief Nr. 16 (Sommer 2010) habe ich schon einmal darüber berichtet – führten wir mit den Stipendiaten wieder eine Berufsberatung im Hochland des Altiplanos durch. Marlene, die seit März für diese Stipendiatengruppe zuständig ist, berichtet von diesem Tag: „Am Sonntag, den 19. Mai, trafen sich 13 der aktuell 18 Studienstipendiaten mit dem Team von VAMOS JUNTOS, um das kleine Städtchen „Achacachi“, Teil der Provinz von Omasuyos, ungefähr eineinhalb Stunden Fahrt von La Paz entfernt, zu besuchen und eine Berufsorientierung für junge Schülerinnen und Schüler zu veranstalten. Das Städtchen ist bekannt durch all seine Konflikte und Teilnahmen an Blockaden und Demonstrationen, angeführt durch den „Mallku“ (die für die sozialen und rechtlichen Belange höchste Autorität einer Dorfgemeinschaft), und gilt als „Hauptstadt“ des Altiplanos. Hier realisierten wir die Veranstaltung, an der ungefähr 90 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen aus Achacachi und Umgebung teilnahmen. Sowohl das Team von VAMOS JUNTOS als auch die Studienstipendiaten bereiten ihre Präsentationen über die Studiengänge vor. Dadurch wurde den Schülern ein Einblick in verschiedene Berufsausbildungs- und Studiengänge und in das Studentenleben gegeben. Ziel war es, den eigenen Studiengang möglichst interessant zu präsentieren. Jeder unserer Stipendiaten brachte sein spezifisches, zuvor vorbereitetes Material mit. Limbert demonstrierte durch anschauliche Zeichnungen Elemente des Architekturstudiums, während Gabriela interessierten Jugendlichen spielerisch Englischvokabeln beibrachte; Jesús hinwiederum erklärte an Hand eines Motors



Berufs- und Studienberatung durch Stipendiaten von VAMOS JUNTOS



Berufsberatung VAMOS JUNTOS, Berufsbild: Automechaniker

Hier realisierten wir die Veranstaltung, an der ungefähr 90 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen aus Achacachi und Umgebung teilnahmen. Sowohl das Team von VAMOS JUNTOS als auch die Studienstipendiaten bereiten ihre Präsentationen über die Studiengänge vor. Dadurch wurde den Schülern ein Einblick in verschiedene Berufsausbildungs- und Studiengänge und in das Studentenleben gegeben. Ziel war es, den eigenen Studiengang möglichst interessant zu präsentieren. Jeder unserer Stipendiaten brachte sein spezifisches, zuvor vorbereitetes Material mit. Limbert demonstrierte durch anschauliche Zeichnungen Elemente des Architekturstudiums, während Gabriela interessierten Jugendlichen spielerisch Englischvokabeln beibrachte; Jesús hinwiederum erklärte an Hand eines Motors

die einzelnen Bestandteile und Vidal wendete einen Fragebogen zur Berufsberatung an, der Teil seiner Diplomarbeit ist. Die deutschen Volontäre sorgten für Ideenaustausch und stellten Informationen über Deutschland bereit, außerdem informierten sie über verschiedene Stipendien einiger Institute. Nach der offiziellen Vorstellung ging es anschließend noch nach „Huatajata“, einem kleinen Dörfchen nahe dem Titicacasee; dort fuhren wir eine Runde mit dem Boot und badeten in den sehr kalten, heiligen Wassern. Kurz danach ging es dann über die Stadt El Alto zurück, wo uns nach getaner Arbeit schon von weitem das Lichtermeer von La Paz begrüßte.“



Unsere Senioren in Viscachani zusammen mit Teammitgliedern von VAMOS JUNTOS

Um unsere alten Herren, die alle zwei Wochen sich im Büro zum Gedächtnistraining zusammenfinden, für ihren Eifer zu belohnen, ging es mit ihnen Anfang Juni auf große Reise. An diesem Erlebnis lässt uns Anna, auch eine der vier deutschen Freiwilligen, teilhaben: „Früh morgens standen ein Teil unseres Teams und 13 Senioren, darunter fast alle Altersstipendiaten und einige andere, auf der Matte. Die Freude auf den be-

vorstehenden Tag und auf das warme Thermalwasser in Viscachani, anderthalb Stunden von La Paz entfernt, war schon am Anfang groß. Einigen Senioren konnten wir den Wunsch, das erste Mal in ihrem Leben baden zu gehen, erfüllen, andere überraschten uns mit ihren in der Kindheit erworbenen Schwimmkünsten. Sogar Don Esteban, der vor langer Zeit ein Bein verloren hat, traute sich



Ausflug mit den Senioren ins Thermalbad

mit seinen 82 Jahre langsam und mit der Unterstützung von Hendrik und Mischa ins Wasser. Für unser Team sowie für unsere Senioren war es ein sehr gelungener, entspannter und auch Zufriedenheit und Glücksgefühle schaffender Ausflug.“

Das Volontärsjahr ist nun wieder vergangen. Wir danken den vier deutschen Freiwilligen Anna, Hendrik, Laura und Mischa für ihre gute Zusammenarbeit. Inzwischen ist am 14. Juli die neue Volontärsgeneration mit Lucas, Marie, Philipp und Stephanie in La Paz eingetroffen. Wir wünschen den neuen Freiwilligen einen guten Start bei VAMOS JUNTOS. Am 16. Juli wird in La Paz der „erste Schrei der Freiheit in Lateinamerika“ (Ausbruch des 15-jährigen Unabhängigkeitskrieges gegen die spanische Kolonialherrschaft), der vor 203 Jahren in dieser Stadt ausgerufen wurde, gefeiert. Für La Paz wünschen wir uns für die nächste Zeit friedlichere und ruhigere Wochen und Monate ohne Streiks, Demonstrationen und Blockaden. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, einen schönen Sommer, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für Ihre Unterstützung.

Für das VAMOS JUNTOS-Team in La Paz



Ruth Overbeck de Sumi

P.S. In wenigen Tagen erscheint auch unser Boletín Nr. 9, in dem einzelne Teammitglieder über verschiedene VAMOS JUNTOS (Team-)Aktivitäten schreiben. Bei Interesse kann dieses über die Mailadresse: infobolivia@vamosjuntos.de bestellt oder von unserer Homepage www.vamosjuntos.de heruntergeladen werden.

Für alle Spenden dieses Jahres (Wertstellung bis 31.12.2012) erhalten Sie im Januar 2013 automatisch eine Spendenquittung zugeschickt. Sollten Sie frühzeitiger eine Spendenquittung benötigen, so wird Ihnen diese auf Anforderung gern zugesandt. Für Nachfragen wenden Sie sich bitte per Post oder E-Mail an den Schatzmeister.